



Kraft und Schönheit der Glaubenslehre

nach dem

Katechismus der Katholischen Kirche (KKK)

von Papst Johannes Paul II.

Nr. 81 März - April 2023

„ Mich dürstet “

Dieses letzte Wort Jesu am Kreuz (Joh 19,28) versteht die heilige Therese v. Lisieux und die heilige Mutter Teresa in dem Sinn, dass Jesus hier nicht nur von seinem körperlichen Durst spricht. Es wird die hilflose, innige Sehnsucht eines Gottes nach der Liebe seiner Geschöpfe sichtbar.

Gott sehnt sich nicht nur, ja: Er dürstet gleichsam nach der Liebe Seiner Geschöpfe.



Bild; pixabay

Danach, als Jesus wußte, dass nun alles vollbracht war, sagte er, damit sich die Schrift erfüllte: „Mich dürstet“ . Ein Gefäß mit Essig stand da. Sie steckten einen Schwamm mit Essig auf einen Ysopzweig und hielten ihn an seinen Mund. (Joh 19,28-29)

Ehe das Kreuz war, gab es keine Leiter in den Himmel. Augustinus

Leben mit dem Kirchenjahr

In der Fastenzeit stellt uns die Kirche wieder neu vor allem die nachdrückliche Ermahnung vor Augen, die der Prophet Joel an das Volk Israel richtet: „Kehrt um zu mir von ganzem Herzen mit Fasten, Weinen und Klagen“ (2,12)

Die Worte „von ganzem Herzen“ sind dabei zu unterstreichen. Sie bedeuten: vom Zentrum unserer Gedanken und Gefühle her, von den Wurzeln unserer Entschlüsse, Entscheidungen und Taten aus, in einem Akt völliger und radikaler Freiheit.

Aber ist eine solche Umkehr zu Gott möglich? Ja, denn es gibt eine Kraft die nicht in unserem Herzen wohnt, sondern dem Herzen Gottes selbst entströmt. Es ist die Kraft seiner Barmherzigkeit.

Die Umkehr zum Herrn ist möglich als „Gnade“, denn sie ist Werk Gottes und Frucht unseres Glaubens an seine Barmherzigkeit. Dieses Umkehren zu Gott wird in unserem Leben nur dann konkrete Wirklichkeit, wenn die Gnade des Herrn in unser Innerstes eindringt, es aufrüttelt und uns die Kraft gibt unser „Herz zu zerreißen“. Wieder ist es der Prophet, der von Gott her diese Worte erschallen lässt: „Zerreißt eure Herzen, nicht eure Kleider“.

In der Tat sind auch heute viele bereit, angesichts von – natürlich von anderen begangenen – Skandalen und Ungerechtigkeiten „ihre Kleider zu zerreißen“, aber wenige scheinen bereit, auf ihr Herz, ihr Gewissen, ihre Absichten einzuwirken und zuzulassen, dass der Herr sie verwandle, erneuere und bekehre.



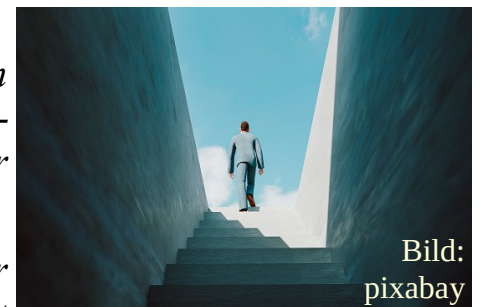
Innere Buße ist radikale Neuausrichtung des ganzen Lebens, Rückkehr, Umkehr zu Gott aus ganzem Herzen, Verzicht auf Sünde, Abwendung vom Bösen, verbunden mit einer Abneigung gegen die bösen Taten, die wir begangen haben. Gleichzeitig bringt sie das Verlangen und den Entschluss mit sich, das

Leben zu ändern, sowie die Hoffnung auf das göttliche Erbarmen und das Vertrauen auf seine Gnadenhilfe. Diese Umkehr ist von heilsamem Schmerz und heilender Traurigkeit begleitet, die die Kirchenväter „Seelenschmerz“ nannten. **KKK 1431**

Die Versöhnung, die uns angeboten wird, wurde um einen sehr hohen Preis erkaufte: das auf Golgotha aufgerichtete Kreuz, an das der menschengewordene Sohn Gottes geheftet wurde. In diesem Eintauchen Gottes in das menschliche Leiden und in den Abgrund des Bösen liegt die Wurzel unserer Rechtfertigung.

Unser „Umkehren zu Gott von ganzem Herzen“ auf unserem Weg durch die Fastenzeit geht über das Kreuz, über die Nachfolge Christi auf dem Weg, der zum Kalvarienberg führt, zur vollkommenen Selbsthingabe.

Es ist ein Weg, auf dem wir täglich lernen müssen, immer mehr aus unserem Egoismus und aus unserer Verschlossenheit herauszukommen, um Platz zu machen für Gott, der unser Herz öffnet und verwandelt.



Das Sakrament der Beichte ist eines der schönsten Sakramente - sowohl für den Priester als auch für den Beichtenden. Hier kommen sich Gott und Mensch ganz besonders nahe. Es ist ein sehr persönliches Sakrament - die Beichte kennt keine Massenabfertigung.

Noch befindet sich das Sakrament der Beichte im normalen Gemeindealltag in der Krise. Aber auf Weltjugendtagen, Night-Fever-Nächten, Prayerfestivals und auf Wallfahrten zeichnet sich eine bemerkenswerte Trendwende ab: Menschen - vor allem Jugendliche - stehen



stundenlang Schlange, um zu beichten. Und - soviel darf ich als Beichtvater verraten - die Beichten, die diese jungen Menschen ablegen, sind wunderschön.

Priester, der unbekannt bleiben möchte.

Die Vorbereitung auf die Beichte kann wie eine Entdeckungsreise sein. Sie bedarf einer kritischen Auseinandersetzung mit sich selbst und seinen Lebensentwürfen. Nicht immer war der Weg, den man eingeschlagen hat, der richtige.

Was ist nötig zu einer gültigen Beichte? Da ist zuerst einmal die Reue über die begangenen Sünden. Reue bedeutet: Zu erkennen (verstehen, begreifen), dass etwas nicht richtig war und den Vorsatz zu haben, dies nicht wieder tun zu wollen. Dann ist das mündliche Bekenntnis der Sünden notwendig. Im Bekenntnis muss der Priester erkennen, ob der Mensch ehrlich be-reut. Tut er das, so muss er ihm die Lossprechung erteilen, tut er es nicht, so darf er ihm die Lossprechung nicht erteilen. Daher also die Notwendigkeit, die Schuld zu benennen und zu bekennen. Wesentlich ist schließlich die Lossprechung durch den Priester durch die gebotene Formel der Kirche. Und letztlich die Erfüllung der vom Priester auferlegten Wiedergutmachung, auch Buße genannt.

Entn. aus „Glaube neu erzählt“ Klaus Einsle LG

Die Gebote der Kirche stehen im Dienst eines sittlichen Lebens, das mit dem liturgischen Leben verbunden ist und sich von ihm nährt. Der verpflichtende Charakter dieser von den Hirten der Kirche erlassenen positiven Gesetze will den Gläubigen das unerlässliche Minimum an Gebetsgeist und an sittlichem Streben, im Wachstum der Liebe zu Gott und zum Nächsten sichern.

KKK 2041

Das zweite Kirchengebot „Du sollst deine Sünden jährlich wenigstens einmal beichten“ sichert die Vorbereitung auf die Eucharistie durch den Empfang des Sakramentes der Versöhnung, das die in der Taufe erfolgte Umkehr und Vergebung weiterführt. KKK 2042

So vorbereitet freuen wir uns auf die Feier des **Osterfestes** ... Was ist an **Ostern** geschehen? Was bedeutet es für uns, für die Welt im Ganzen und für mich persönlich? ... Was ist geschehen? Jesus ist nicht mehr im Grab. Er ist in einem ganz neuen Leben. Aber wie war das möglich? Welche Kräfte wirkten da? Entscheidend ist, dass dieser Mensch Jesus nicht allein war, kein insich geschlossenes Ich. Er war eins mit dem lebendigen Gott... Er war so eins mit dem unzerstörbaren Leben, dass es durch den Tod hindurch neu aufbrach. Sein Tod war ein Akt der Liebe. Sein Mitsein mit Gott war konkret Mitsein mit der Liebe. Die Auferstehung war gleichsam eine Explosion des Lichts, eine Explosion der Liebe, der wahren Macht gegen den Tod, stärker als der Tod.

Auszug aus der Predigt v. Benedikt XVI. in der Osternacht 2006



Zeitgeist – Zeitgeist – Zeitgeist – Zeitgeist – Zeitgeist – Zeitgeist – Zeitgeist – Zeitgeist – Zeitgeist

Der Kampf um das Recht auf Leben der ungeborenen Kinder tritt in Deutschland in eine neue Phase ein. Am 10. Februar kündigte Bundesjustizminister Marco Buschmann (FDP) die Bildung einer Kommission an, die die Streichung von §218 StGB untersuchen soll. Noch vor Ostern (9. April) soll die Kommission die Arbeit aufnehmen.

Damit folgt man insbesondere einem Wunsch der Grünen: Die endgültige Entkriminalisierung der Abtreibung in Deutschland. Und damit das Ende des ohnehin schon geringen Schutzes an Lebensrecht, den es bei uns noch gibt.

§218 StGB besagt in seiner aktuellen Fassung: Abtreibungen sind rechtswidrige Handlungen. Doch unter gewissen Voraussetzungen, insbesondere dem Besitz eines sog. Beratungsscheines, sind sie 12 Wochen lang straffrei.

Dies bedeutet, dass eine Frau drei Monate lang ohne Angabe von Gründen abtreiben kann, falls sie vorher eine Beratungsstelle besucht hat. Das genügt den Grünen aber noch nicht.



Insbesondere Bundesfamilienministerin Lisa Paus von den Grünen setzt sich verbittert für die totale Schutzlosigkeit ungeborener Kinder ein. Es ist ihr egal, dass es mehrere Urteile des Bundesverfassungsgerichts gibt, die eine Streichung von §218 untersagen. Die Grünen rechnen wohl damit, dass eine neue Zusammensetzung in Karlsruhe zu einem neuen Ergebnis kommen wird.

Der Kampf um das Recht auf Leben der ungeborenen Kinder tritt in Deutschland in eine neue Phase ein. Denn die Grünen sind entschlossen, den letzten Rest an Lebensrecht in Deutschland auszulöschen. Lebensschützer müssen sich auf einen äußerst erbitterten und harten Kampf einstellen.

Nach einem Text von SOS Leben e.V.

Das Recht auf Abtreibung, Kindestötung und Euthanasie zu fordern und es gesetzlich anzuerkennen heißt der menschlichen Freiheit eine perverse, abscheuliche Bedeutung zuzuschreiben: nämlich die einer absoluten Macht über die anderen und gegen die anderen. Aber das ist der Tod der wahren Freiheit.“

Papst Johannes Paul II. Evangelium vitae (1995), Nr. 20

Herzlich Willkommen!

www.herz-jesu-tegel.de (Arbeitsgruppen/Gruppe Benedikt)

Pfarrkirche u. Pfarrsaal Herz-Jesu, Berlin-Tegel

Brunowstr. 37, 13507 Berlin

Die Gruppe Benedikt [engagiert sich für:](#)

- einen **reichhaltigen Schriftenstand** in der täglich geöffneten Pfarrkirche
- die eucharistische Anbetung – freitags v, 15-18 Uhr, Beginn mit „Rosenkr. z. Göttl. Barmherzigkeit“
- den **Rosenkranz** wöchentlich nach der 9-Uhr-Montagsmesse u. Samstag um 10.30 Uhr
- das „**Tegeler Glaubensgespräch für jedermann**“ am 1. Dienstag i. Monat – 18.00 – ca 20.30 Uhr mit Bibel u. Weltkatechismus v. Joh. Paul II. → Geistl. Impuls (Kirche) u. Themenabend (Saal)



vom Vater umfassen
vom Sohn erfüllt
vom Heiligen Geist bewegt

Gruppe Benedikt Tel. 43 73 17 21

gruppe-benedikt@online.de

Verfielfältigung und Weitergabe erwünscht